Die Kunst, sich selbst das Leben schwer zu machen!



Samstag stand für uns das Auswärtsspiel beim TTV Hoske/Wittichenau an. Der Blick auf die Tabelle verriet: Es ging gegen das aktuelle Schlusslicht der Liga. Eine durchaus gute Gelegenheit also, wichtige Punkte einzusammeln und sich etwas Luft im Tabellenkeller zu verschaffen. Doch bevor wir überhaupt daran denken konnten, mussten wir zunächst wieder unsere ganz eigene Baustelle bearbeiten: die Eingangsdoppel.

Martin und Bernd machten es dabei souverän und spielten ihr Doppel ordentlich herunter. Finn und Tim hielten gegen das gegnerische Einserdoppel stark mit, ließen allerdings zahlreiche Chancen liegen. Besonders bitter verlief das dritte Doppel für Maik und Micha. Nach zwei Sätzen sahen die beiden bereits wie die sicheren Sieger aus. Doch mit zunehmender Spieldauer verabschiedete sich die eigene Trefferquote offenbar in den Feierabend und das Spiel wurde tatsächlich noch aus der Hand gegeben.

Mit einem 1:2-Rückstand starteten wir somit wenig überraschend in die Einzel.

Die erste Einzelrunde ist dann auch relativ schnell erzählt: Lediglich das mittlere Paarkreuz konnte punkten.
Finn spielte gegen Lucas ordentlich mit und konnte mit seinen Offensivschlägen immer wieder schöne Punkte setzen. Leider fehlte an diesem Nachmittag die nötige Konstanz, um daraus mehr Kapital zu schlagen.
Martin bekam in seinem ersten Einzel dagegen nicht den richtigen Zugriff auf die Partie. Meschgank machte zudem kaum Fehler und So gingen beide Begegnungen jeweils in vier Sätzen an die Gastgeber.
Das untere Paarkreuz erwischte dagegen einen gebrauchten Nachmittag und musste sich jeweils in fünf Sätzen geschlagen geben. Besonders bitter für Micha, der sein Einzel bereits mit 2:0 Sätzen angeführt hatte, anschließend aber zunehmend die Kontrolle verlor. Chancen waren also da, nur leider wollte der Punkt nicht mit nach Bautzen.

Damit stand zur Halbzeit ein 6:3 für die Gastgeber auf der Anzeigetafel. Eine entsprechend anspruchsvolle Ausgangslage für uns.
Oder anders gesagt: Die Aussicht auf einen ungemütlichen Nachmittag wurde langsam realistischer als die Aussicht auf zwei Punkte.

Doch geschlagen geben wollten wir uns natürlich nicht!

Martin machte dabei den Anfang und besiegte Lucas in vier Sätzen. Gerade im zweiten und dritten Satz brachte Martin gefühlt jeden Ball wieder auf die gegnerische Tischhälfte zurück und ließ Lucas damit zunehmend verzweifeln.
Nachdem anschließend auch das mittlere Paarkreuz wieder zwei Punkte für Bautzen einsammeln konnte, kam es zum Showdown im unteren Paarkreuz.
Aus einem zwischenzeitlichen 3:6 hatten wir uns tatsächlich auf 6:7 herangekämpft. Plötzlich war wieder Leben in der Bude!

Tim konnte dann auch direkt vorlegen. Gegen Barth zog er sein gewohntes Angriffsspiel auf und konnte die Partie am Ende, wenn auch mit etwas Glück, im vierten Satz für sich entscheiden. Damit war der Ausgleich zum 7:7 geschafft. Die Aufholjagd war also tatsächlich gelungen.

Für Micha war es an diesem Tag allerdings endgültig ein sehr gebrauchter Nachmittag. Sein Kampf über vier Sätze wurde nicht belohnt und er musste sich mit 1:3 geschlagen geben. Damit gingen wir mit einem 7:8 ins entscheidende Schlussdoppel.

Und wer sonst sollte es richten, wenn nicht Martin und Bernd?!

Für die beiden ist ein Entscheidungsdoppel mittlerweile offenbar keine besondere Herausforderung mehr, sondern eher ein fester Bestandteil des Samstagsprogramms. Entsprechend entschlossen gingen sie auch zu Werke. Lediglich im zweiten Satz geriet die Angelegenheit kurzzeitig ins Wanken. Martin fand anschließend aber immer besser ins Spiel und setzte insbesondere in den Sätzen drei und vier wiederholt eigene offensive Akzente. Gemeinsam ließen die beiden nichts mehr anbrennen und retteten das Schlussdoppel sowie das Unentschieden für Bautzen!

Das Fazit aus der Partie:

Am Ende steht ein 8:8, mit dem wir nach dem zwischenzeitlichen 3:6 durchaus zufrieden sein könnten. Andererseits sprechen 34:29 gewonnene Sätze eine etwas andere Sprache.
Statistisch hatten wir die Nase vorn. Nur leider hat sich diese Erkenntnis offenbar noch nicht bis zur Mannschaftspunkte-Abteilung herumgesprochen.

Positiv bleiben die starke Leistung des mittleren Paarkreuzes und natürlich Martin und Bernd, die mit zwei gewonnenen Doppeln einmal mehr bewiesen haben, dass man sich zumindest auf zwei Dinge verlassen kann: auf die Doppelproblematik zu Beginn und auf die beiden im Entscheidungsdoppel.

Jetzt heißt es, den Blick nach vorne zu richten. Am 05.12. steht gegen TTC Pulsnitz 69 3 das letzte Heimspiel der Hinrunde an. Mit einer engagierten Mannschaftsleistung sollte auch dort etwas Zählbares möglich sein. Vielleicht schaffen wir es bis dahin sogar, die Eingangsdoppel wieder als Stärke zu entdecken. Man soll schließlich noch Ziele haben!
Dann sind zum Jahresabschluss ja eventuell auch noch einmal zwei Punkte drin.

MSV 04 - Die Punkte wollen wir!!!